

Am richtigen Platz angekommen

Reiner Redlingshöfer: vom Gemeinderat zum Pfarrer — Politikern ist die Show oft wichtiger als Substanz

Von der Politik zurück auf die Kanzel der Kirche: Reiner Redlingshöfer (48), einst Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister in Veitsbronn und danach langjähriger Behördensprecher der früheren Fürther Landrätin Gabriele Pauli ist jetzt Pfarrer der Paul-Gerhardt-Kirche in Stein. Ein ungewöhnlicher Schritt.

Herr Redlingshöfer, so groß unterscheiden sich Politiker und Theologen doch eigentlich gar nicht. Beide sagen den Leuten, was sie glauben sollen, oder wie sehen Sie das?

Redlingshöfer: Ich sehe meine Aufgabe darin, Wegweiser auf Christus zu sein. Hilfe erfahren Menschen im Glauben, dazu kann ich nur beitragen, aber letztendlich

MITTWOCHSINTERVIEW

ist es Gott, der lenkt, das empfinde ich auch als entlastend. Als Politiker meint man ja immer, man muss alles selbst erledigen.

Wie ist es, wieder in dem Landkreis tätig zu sein, in dem man Sie als Kommunalpolitiker und als Behördensprecher kannte?

Redlingshöfer: Es war eher Zufall, dass ich wieder hier gelandet bin. Nach meinem Studium an der Augustana Hochschule Neundettelsau war ich zuerst im Dekanat Bad Windsheim beschäftigt. Zuletzt habe ich sechs Gemeinden betreut. Sie waren auf acht Dörfer verteilt. Ich war viel unterwegs und im Nebenjob noch Immobilienverwalter, denn die Gemeinden hatten insgesamt 16 Gebäude. Da konnte ich mich in der Seelsorge nur aufs Notwendigste beschränken. Ich wollte meine Energie aber auf eine Gemeinde beschränken. Überspitzt gesagt: Ich bin nicht von der Kommunalverwaltung weg, um Kirchenverwalter zu werden. So hab ich mich im



Reiner Redlingshöfer hat die Seiten gewechselt. Als Pfarrer fühlt er sich am richtigen Platz angekommen. Foto: Thomas Scherer

Frühjahr umgequickt. Die Gemeinde in Stein war schon immer mein Favorit.

Wie stark spielt Ihre politische Vergangenheit in Ihr Leben von heute hinein?

Redlingshöfer: Ich habe vor sechs Jahren, nach meinem Studium, mein Gemeinderatsmandat niedergelegt. Seitdem ist Kommunalpolitik für mich kein Thema mehr. Gott sei Dank muss ich meine Kraft nicht mehr in Diskussionen über Gewerbe- oder Baugebiete stecken. Und ich werde alles dafür tun, dass meine politische Vergangenheit in meine Tätigkeit als Pfarrer nicht hineinspielt. Der SPDler soll sich von mir genauso gut begleitet fühlen

wie der CSUler oder jeder andere.

Sie fühlen sich in Ihrer Rolle als Pfarrer offensichtlich erheblich wohler als in der des Politiklers...

Redlingshöfer: Ohne Frage, viel wohler. Richard Rohr, ein US-amerikanischer Franziskaner-Pater, hat einmal gesagt, das Schlimmste, was einem passieren kann, ist die Karriereleiter hochzuklettern und irgendwann zu merken, dass man diese Leiter an die falsche Wand gestellt hat. So ist es mir vor zehn Jahren ergangen. Da, wo ich jetzt bin, da ist mein Platz. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es mich mehr erfüllt, zwei Stunden am Bett eines Schwerkranken zu sitzen als bei einer Bürgerversammlung Applaus von hundert Leuten zu erhalten.

Sind Sie überhaupt noch an der Politik interessiert?

Redlingshöfer: Natürlich lese ich Zeitung, aber ich würde mal sagen, ich bin nicht mehr oder weniger politisch interessiert als jeder andere auch. Mein Schwerpunkt ist ganz klar die Arbeit als Seelsorger.

Aber die Kirche sollte doch auch gesellschaftspolitisch Stellung beziehen, finden Sie nicht?

Redlingshöfer: Freilich wird es immer Themen geben, zu denen ich klar meine Meinung äußere. Und da hat sich die Kirche, wie es ihre

Aufgabe ist, immer auf die Seite der Unterdrückten, Schwachen und Armen zu stellen. Aber Kommentare zu den großen politischen Diskussionen sind meine Sache nicht.

Hat die Theologie Ihren Blick auf die Politik verändert?

Redlingshöfer: Sicher, sehr stark sogar. Ich bin ein anderer Mensch geworden. Mir ist klargeworden, dass vieles, über das ich mich früher in der Politik gestritten habe, eigentlich unwesentlich ist. Und viele Auseinandersetzungen waren die Streitereien gar nicht wert. Die Gewichte haben sich verschoben. Politik regelt die äußeren Rahmenbedingungen, doch das, was ein Leben ausmacht und trägt, sind die inneren Werte. Ich werde keine Politikerschelte betreiben, das ist mir fremd, die tun ihren Job, und die brauchen wir auch. Doch mein Weg ist es nicht.

Sie waren jahrelang Gabriele Paulis engster Mitarbeiter. Haben Sie heute noch Kontakt?

Redlingshöfer: Nein, unsere Wege haben sich auseinanderentwickelt.

Seit Ihrem Weggang hat Ihre frühere Chefin vorübergehend viele Schlagzeilen geschrieben. Wie beurteilen Sie das als ihr früherer Berater und Kritiker?

Redlingshöfer: Als Pauli Stoiber stürzte, hat mich das Bayerische Fernsehen hartnäckig um einen Kommentar gebeten, ich habe damals nichts gesagt und ich möchte es heute auch nicht tun. Aber wenn Sie mich so drängen, vielleicht so viel ganz allgemein: Es ist quer durch alle Parteien zu beobachten, dass der, der sich am besten inszenieren kann, die meiste Aufmerksamkeit erhält. Die Versuchung, diesem Phänomen zu erliegen, ist für Politiker groß. Das ist schade, denn so wird die Show wichtiger als die Substanz.

Interview: Sabine Dietz

Januar wird kulturell

Caritas-Pirckheimer-Haus hat vielerlei im Programm

ALTSTADT — Voller Elan ins neue Jahr, ist ein Motto, das 2012 besonders für die Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gilt.

So beginnt das christlich-kulturelle Jahr am Mittwoch, 11. Januar, um 16 Uhr mit ganz besonderen Frauen aus fünf Jahrhunderten. Zumindest zeigt Ute Heise, freie Museumsmitarbeiterin, deren exemplarische Biografien bei einer Themenführung durch die gleichnamige Dauerausstellung des Germanischen Nationalmuseums. Die Teilnahme kostet fünf Euro, Treffpunkt ist im Foyer, Kartäusergasse 1.

Am selben Tag wird um 19 Uhr die Reihe „Religionen und ethisches Wirtschaften“ fortgesetzt. Bei dem Vortrag mit mehreren Referenten, geht

es darum wie Unternehmen und Arbeitswelt mit christlichen Wertvorstellungen zusammenpassen.

Die malenden Geschwister Janina und Jacob Brügel eröffnen am Donnerstag, 12. Januar, ihre Ausstellung „Mittelpunkt Mensch“ in der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus. Um 19 Uhr findet die Vernissage statt. Die Ausstellung ist ab diesem Zeitpunkt noch bis Ende Februar zu sehen.

Zudem wird die Reihe „Hinführung zur Kontemplation mit dem Jesusgebet“ fortgesetzt. Ab dem 13. Januar wird jeden Freitag um 18 Uhr unter Leitung von Gyula Fothy gebetet.

Weitere Informationen zu dieser und allen anderen Veranstaltungen gibt es unter ☎ 23 460. A.H.

LESERBRIEFE AN DEN STADTANZEIGER

Große Verwunderung

Betr.: Getrickst? Aus Bistro wurde eine Spielhalle.

Sie schildern die „machtlose“ Stellung der Ordnungsämter gegenüber einem Antragsteller eines Cafés im Zusammenhang mit dem Aufstellen von Geldspielgeräten.

Als Interessenvertretung der Automatenaufstellerunternehmen haben wir das mit großer Verwunderung zur Kenntnis genommen. Zur Klarstellung möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unsere Mitglieder die von Ihnen beschriebenen Einrichtungen nicht betreiben.

Das von Ihnen beschriebene Café in der Nürnberger Südstadt ist keine Spielhalle im Sinne des Gewerberechts. Wenn in einer Gaststätte Geldspielgeräte aufgestellt werden sollen, ist eine gewerberechtliche Erlaubnis erforderlich.

Diese wurde offensichtlich laut ihrem Artikel nicht beantragt. Dagegen kann eine Behörde vorgehen. Die Auskunft vom Herrn Roland Aumüller (vom Ordnungsamt), er könne

dagegen nichts unternehmen, trifft nicht zu. Hier liegen eindeutig Versäumnisse der Behörde vor.

Wir teilen daher nicht die Auffassung, dass eine Ordnungsbehörde „machtlos“ bei solchen Vorgehensweisen zuschauen muss. Vielmehr kann die Behörde, wenn sie erkennt, dass Geldspielgeräte ohne gewerberechtliche Erlaubnis aufgestellt worden sind und sie „bewusst getäuscht“ wurde, einschreiten und mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen dagegen vorgehen.

Wenn in dem Café, wie Sie in ihrem Artikel beschreiben, noch nicht mal eine Kaffeemaschine vorhanden ist, kann nicht von einem Café als Gaststätte gesprochen werden und es darf keine Erlaubnis für die Aufstellung von Geldspielgeräten erteilt werden. Auch im Nachhinein kann gegen die unerlaubte Aufstellung vorgegangen werden.

Mira M. Martz, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bundesverband Automatenunternehmer, 10117 Berlin

KLEINANZEIGENMARKT

Bridge - Steigen Sie ein in die Welt dieses faszinierenden Kartenspiels. Neue Kurse: Bridgeclub-Gesellschaft Museum ☎ 09 11/89 91 37 Hr. Bertels. ☎ 09 11/35 35 06 Frau Recksiek. www.nuernberg-museum.de

Bertelsmann Lexikothek, insges. 26 Bände, VB 450,-. ☎ 01 73/3 54 54 54

Alte Nachtkästchen, Nähtisch, Altgold gesucht, privat. ☎ 09 11/ 3 74 74 61

Einzelnachhilfe in Nbg.-Nord Lat./Engl. Franz./M/D + Nachprüf./Vorbereitung auf das neue Schuljahr ☎ 4 75 03 31

Sie fahren weg? Ich betreue Ihre Katze bei Ihnen zu Hause. ☎ 0911/5985955

PC-Hilfe vom Profi, schnell u. preiswert! ☎ 0178/6 85 73 74 o. 0911/8 10 62 25

Englisch für Senioren im KUNO - lernen in angenehmer Atmosphäre, auch absolute Anfänger ☎ 5 18 10 85

Musikinstrumente gesucht, alte Gitarre, Bass, Keyboard, Klavier, Verstärker, Fender, Gibson, Musik-Equipment! ☎ 0911-8169881 oder 0172-8308018

Top Winterdienst + Hausordnung/Garten/Büro, Fa. HDF ☎ 0176/32 02 59 71

Su. Grundig Kugelboxen ☎ Nü/346656

Klavierunterricht erteilt staatlich geprüfter Lehrer, ☎ 67 42 26

Top mod. Damenbekl. (Boss, Strenese, Girbaud), Gr. 40/42, neuw., umständeh. zu verk. ☎ 01 73/3 54 54 54

Steinbildhauerkurse f. Anf., Wochenende, Vormittags + n. Absprache ☎ 262636 -50 info@claudia-endres.de

Spiegel von 1880, England, mit Handschnitzerei, ca. 1,40 x 2,10 m, ca. 20 cm stark, ☎ 01 60/3 56 41 50

Ehep., 60+, s. nette Leute m. Niv. f. schöne Untern. + Geselligk., ☎ Z ZE 13521

Bridge-Kompaktkurs, der schneller vorgeht, für Kartenspieler und andere kluge Leute! Schon nach kurzer Zeit Turniere spielen! Beginn Januar. Info: ☎ Probst 09 11/8 88 81 68, 1. Bridgeclub Nürnberg-Fürth

Gemälde v. W. Stelzer, 85 x 100, Waldlandschaft, repr., schw. Holzrahmen. ☎ 01 73/3 54 54 54

Siemens Dampfgarer HB 24 D 560, Einbaugerät, Edelstahl, neu, VB 780,- €, ☎ 01 73/3 54 54 54

Computer-Probleme? ☎ 0911/8915500

Unser Traum: Mögeldorf! Junge Familie mit 2 Kindern (4 & 7 J.) sucht Haus (guter Zustand) zum Kauf bis ca. € 300 000,-, in familienfreundlicher Umgebung, ab ca. 100 m² Wohnfl., ab sofort oder später, ☎ 01 71/6 70 43 21

Computer-Einzeltraining, wir schulen seit '92 www.edv-frisch.de ☎ 6890252

Theatergruppe Langwasser sucht neue Mitspieler. Kontakt: ☎ 09 11/8 88 38 81

Alte/neue Bücher holt kostenlos ab, nehme alles mit ☎ 01 72/8 14 97 40

10 € f. jede alte, gute Postk. ☎ 58 10 81

Fagen Sie doch etwas Neues an: Tanzen Sie Kreistänze mit uns! In Mögeldorf, ab Do. 19. 1. 2012, vormittags, 14-tägig. Info ☎ 09 11/50 46 44

Alte Bücher, Militärsachen, kauft ☎ 09 11/5 20 94 78

Solarium mit Rotlicht zu verk., 30,- € ☎ 09 11/37 77 35 66

2 Bratschen, generalüberholt, Bj. 1920, VB 1100,-, Bj. 1930, VB 850,- (Markt Neukirchen), ☎ 09 11/ 63 51 26

Schallplatten, 60-80 Jahre sucht ☎ 09 11/33 82 57

Siemens Kaffeevollautomat, TK-68-E 570 Einbaugerät, Edelstahl, sehr gut erhalt., wie neu, VB 950,- €, ☎ 01 73/ 3 54 54 54

Mallorca, kl. Finca f. 2 Pers., 50,-/Tag ingschl@web.de ☎ 393 95 93 abends

Fl.-buchhalterin frei ab 1. 7. 2012, VZ. Kontakt: he.ka@online.de

Neue Tenniskurse für Anf. u. Fortgeschr., Gruppenunterr. max. 3-4 Pers. 10 Std. 89,- € Happy Tennisschule für das Leben ab 50! ☎ 01 70/6 60 52 83

Zeitschriftenzusteller gesucht! Für Gebiete in und um Nürnberg, ☎ 01 76/ 62 82 96 87, www.zusteller-online.de od. E-Mail: UND-vertrieb@web.de

10 Euro für alte Fotos, 2.WK ☎ 581081

Alte Eisenbahnen sucht ☎ 0951/22347

2-ZW, 45 m², Wöhrd, ruh. Lage, frei, r. nov., EBK neu, TLB, GEH, Gartenben., 475,86 inkl. Betriebsk., an NR, keine Tiere, ☎ 55 47 76

TV Flachbildschirm, 28", neuwertig, Sat-Receiver, 149,- € ☎ 0911/2152129

Alte Bücher z.vk. tw. o. ISBN ☎ 492740

Dachbodenentr., a. kostenl., ☎ 58 10 81

Pers.-Mantel, schw., Gr. 40, € 40,-, ☎ 01 52-29 29 40 50

JEDE ZEILE NUR € 1,60 • JEDE ZEILE NUR € 1,60 • JEDE ZEILE NUR € 1,60 • JEDE ZEILE NUR € 1,60

➔ Ihre Kleinanzeige am Mittwoch • Anzeigenschluss: Montag, 12.00 Uhr ➔

Ihre Kleinanzeige im



Jeden Mittwoch Auflage: 72700

Jeden Mittwoch gibt es den Kleinanzeigenmarkt im „Nürnberger Stadtanzeiger“. Sie erreichen damit günstig alle Leser der NURNBERGER NACHRICHTEN und der NURNBERGER ZEITUNG im gesamten Stadtgebiet zuzüglich Schwaig/Behringersdorf, Stein und Heroldsberg. Denn der „Nürnberger Stadtanzeiger“ erscheint als fester Bestandteil von NN und NZ.

Bitte senden Sie diesen Auftrag an die Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstraße 11, 90327 Nürnberg • E-Mail: nav-anzeigenannahme@pressenetz.de • Telefax: 09 11/2 16 23 26

	[€]
	1,60
	3,20
	4,80
	6,40
	8,00
	9,60

Schreiben Sie bitte in Druckbuchstaben. Für Wortzwischenräume und Interpunktionen muss jeweils ein Feld dazugerechnet werden. Bitte beziehen Sie 9 Kästchen für die Chiffre-Nummer ein. Bei Anzeigen mit Chiffre für Selbstabholer zusätzlich 1,05 €, bei Zusendung der Offerten zusätzlich 2,62 €.

Ihre Kleinanzeige können Sie per Coupon oder direkt bei folgenden Annahmestellen aufgeben: Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstraße 11 Geschäftsstelle der NURNBERGER NACHRICHTEN und NURNBERGER ZEITUNG, Mauthalle, Hallplatz 2

➔ Telefonische Anzeigenannahme ist nicht möglich! ➔

Der Betrag von € _____ wird abgebucht von:

Telefon _____

Name/Vorname _____ Bank _____

Straße _____ Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

PLZ/Ort _____ Unterschrift _____